

Inhalt

- Einführung 7
- I Futurismus, Dadaismus, Surrealismus und ihre Bedeutung für die Kunst der sechziger Jahre 14
- Der erste Teil handelt von dem Versuch einzelner Künstler sowie von Künstlergruppen, ihrer Kunst gesamtgesellschaftliche Aufgaben und Funktionen zu verschaffen, paradoxerweise gerade durch die Provokation mittels ›funktionsloser‹ Kunst; von dem Versuch der Künstler, gesellschaftlich relevant zu werden durch die Abschaffung der Kunst; von den aus diesen Versuchen resultierenden Kunstformen und von der Tendenz der Antikunst, zum Prototyp bürgerlicher Kunst zu werden.
- II Von der Aktionsmalerei zur konzeptionellen Kunst – von der Kunst als Aktion zur Verweigerung von Aktion und Kunst 60
- Im zweiten Teil geht es um Künstler, deren Handeln zu Kunst wird, die keine Kunst als Ware produzieren, sondern den Akt des Produzierens Kunst werden lassen wollen; es geht um die Erneuerung der Kunst durch das Zu-Kunst-Erklären wie auch um die darin erblickte Gefahr der Affirmation; um Künstler, die sich dem entziehen wollen, in antibürgerlicher Pose erstarren und, statt den Aufstand zu proben, sich in totaler Verweigerung üben.
- III ›Kunst und Leben‹ oder die Proklamation des Lebens als Kunstwerk 103
- Der dritte Teil beschreibt und analysiert Kunstformen, die geeignet sind, das Publikum einzuschläfern und zu manipulieren; Kunstformen, die das Publikum aktivieren und zur Abreaktion einladen; des weiteren werden Aktivitäten beschrieben und analysiert, die deutsche Städte anziehend machen wollen, Staatsakte umfunktionieren sollen, die Revolution nicht ein Fest, sondern ein Kunstwerk werden lassen, das den bürgerlichen Kunstliebhaber erfreut.

IV	Die Geschichte bürgerlicher Kunst oder die Geschichte ihrer Befreiung als die Geschichte ihrer Entfremdung	144
	Mit dem vierten Teil wird der Versuch unternommen, die Geschichte der Kunst unter dem Gesichtspunkt ihres Entstehens als isolierte Kunst im Rahmen der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft, der Entwicklung industrieller Produktion und der Herausbildung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung zu betrachten; der Versuch, Kunst und Freiheit als einander bedingend nachzuweisen; der Versuch, Kunstgeschichte als Teilbereich von Geschichte, Kunstwissenschaft als Gesellschaftswissenschaft zu begreifen und auszuführen anhand der Geschichte des »autonomen« Kunstwerks.	
	Abbildungsverzeichnis · Bildnachweis	186
	Literaturauswahl	188
	Namensverzeichnis	190